



Ortsentwicklungskonzept Münsterdorf

Extrakt zur Vorveröffentlichung der Umfrageergebnisse

Die Veröffentlichung des ganzen Berichts dauert wg. der Corona-Krise noch ein paar Tage an.

Dirk Schümann, UBS, Projektleiter
Barmstedt / Hamburg, den 2. Juni 2020

**UBS Unternehmens-Beratung
Schümann GmbH**
Mitgliedschaften:
Unternehmensgruppe Schümann
MCG Maritime Consulting Group
Maritimes Cluster Norddeutschland
Logistik-Initiative Schleswig-Holstein

Wilhelm-Busch-Weg 6 · 25355 Barmstedt
Telefon: 04123 / 959 333 · Fax: 959 334
ubs-gmbh@t-online.de · www.ubs-gmbh.de
Büro Hamburg:
Sülldorfer Kirchenweg 2 · 22587 Hamburg
Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Hans-Georg Schümann · Dirk Schümann

Gegründet 1981
Amtsgericht Elmshorn · HRB 1960
Steuernummer DE 115 042 368
Bankverbindung:
Volksbank Pinneberg-Elmshorn eG
BIC GENODEF1PIN
IBAN DE55 2219 1405 0022 6064 60

1 Die Umfrage

Der dreiseitige Fragebogen mit einseitigem Anschreiben wurde an alle Einwohner ab 15 Jahre verteilt. Die 1.649 Adressaten konnten online im Netz oder schriftlich antworten. Die Erwartung bei dieser Art der Befragung liegt bei 5 % („normal“), 10 % ist schon sehr gut.

Wir bekamen 589 ausgefüllte Fragebögen zurück, das sind 36 %, eine sehr gute Quote.

1.1 Repräsentativität

Zur Beurteilung, ob die Antworten repräsentativ sind, wurden die Daten der Antwortenden mit den Daten der gesamten Gemeinde verglichen. Die Prozentangaben bei „Antworten 584 (99 %)“ erklären, wie viele von allen Antwortenden diese eine Frage beantwortet haben.

Frage: Ihr Geschlecht?

Geschlecht			
Antworten	584 (99 %)		Gemeinde
Männlich	283	48 %	48 %
Weiblich	299	51 %	52 %
Divers	2	0 %	k. A.

Tab. 1: Geschlecht

Repräsentativ, die Verteilung bei den Antwortenden entspricht der Verteilung in der Gemeinde.

Frage: Mögen Sie uns sagen, in welcher Straße Sie wohnen?

Altes und neues Dorf			
Antworten	393 (67 %)		Gemeinde
Neues Dorf	275	70 %	70 %
Altes Dorf	118	30 %	30 %

Tab. 2: Straße

Repräsentativ.

Frage: Engagieren Sie sich ehrenamtlich im Dorf?

Ehrenamtler		Von gesamt
Antwortend	110	19 %
Im Dorf	280	17 %

Tab. 3: Ehrenamt

Repräsentativ, leichte Überproportionalität der Ehrenamtler in der Umfrage (+ 2 %-Punkte).

Frage: Wie alt sind Sie?

Alter			
Antworten	557 (95 %)		Gemeinde
15 – 19	29	5 %	5 %
20 – 29	43	8 %	10 %
30 – 39	70	13 %	11 %
40 – 49	62	11 %	13 %
50 – 59	105	19 %	20 %
60 – 69	104	19 %	16 %
70 – 79	103	18 %	15 %
80 – 89	40	7 %	10 %
90 – 99	1	0 %	0 %
∅	55		54

Tab. 4: Alter

Fast repräsentativ: Die älteren Bürger sind etwas überrepräsentiert.

Frage: Verlassen Sie täglich (Montag bis Freitag) das Dorf, für Arbeit, Schule, Studium oder anderes?

Täglich weg			
Antworten	580 (98 %)	100 %	Gemeinde (Hochrechnung)
Ja	303	52 %	861
Nein	144	25 %	409
oft...	133	23 %	378

Tab. 5: Abwesenheit

Repräsentativ, wenn man die Hochrechnung „Gemeinde“ mit den Zahlen aus dem Kapitel [Das Auspendlerdorf](#) vergleicht.

Frage: Wie lange wohnen Sie schon in Münsterdorf?

Wie lange im Dorf?			
Antworten	571 (97 %)		
Durchschnitt	27	Jahre im Dorf	
Neubürger	17	Antworten	3 %
2 bis 14 Jahre	163	Antworten	29 %
15 bis 25 Jahre	113	Antworten	20 %
Über 25 Jahre	278	Antworten	49 %

Tab. 6: Wie lange im Dorf

Nicht repräsentativ. Von den Antwortenden leben 69 % länger als 15 Jahre im Dorf. Zahlen des Einwohnermeldeamtes sagen, ca. 55 % der Einwohner wohnen länger als 15 Jahre im Dorf. Wir haben überproportional viele Antworten der Alteingesessenen.

Wir halten den Einfluss auf die Antworten, auf die Bewertung im Dorf für marginal, denn die Theorien der Einflussnahme gehen in beide Richtungen: Alteingesessene fühlen sich dem Dorf besonders verbunden, sie sind so lange hier, weil sie es gut finden – ihre Bewertungen sind positiver als im Durchschnitt. Oder sie kennen sich im Dorf und seiner jüngsten Geschichte besonders gut aus, wissen um viele Details und handelnde Personen, sind ergo besonders kritisch – ihre Bewertungen sind negativer als im Durchschnitt.

Fazit: Die Ergebnisse der Umfrage sind in Summe als repräsentativ zu werten.

1.2 Beurteilungen

Frage: Fühlen Sie sich wohl in Münsterdorf?

Wohlfühlen im Dorf?			
Antworten	579 (98 %)		
Ja	519		90 %
Könnte besser sein	59		10 %
Nein	1		0 %

Tab. 7: Wohlfühlen

Frage: Beurteilen Sie den aktuellen Zustand, die Qualität oder Attraktivität der folgenden Punkte im Dorf. (Reihenfolge nach Note, nicht nach dem Fragebogen)

Frage	Antworten		Note	Anzahl Note 6
Feuerwehr	526	89 %	1,6	3
Kirche	460	78 %	1,8	6
Grundschule	357	61 %	1,9	3
Kindergarten	370	63 %	2,0	2
Wohlfühl Ruhe, Luft...	575	98 %	2,2	11
Seniorenbeirat	246	42 %	2,4	2
Vereine	535	91 %	2,4	3
Umweltschutz selbst	502	85 %	2,6	3
Gemeindevertretung	430	73 %	2,8	5
Ortsbild	561	95 %	2,9	7
Senioren-Angebote	360	61 %	2,9	9
Straßen	575	98 %	2,9	7
Verkehrsanbindung	539	92 %	2,9	20
Angebote Kinder...	388	66 %	2,9	8
Umweltschutz Gemeinde	368	62 %	3,0	6
Straßenverkehr	536	91 %	3,1	17
Radwege	514	87 %	3,2	30
Bürgersteige	579	98 %	3,2	24
Spielplätze	374	63 %	3,7	29
Einzelhandel	532	90 %	5,2	259

Tab. 8: Benotung

Speziell: Die Verteilung der Noten zum Thema Einzelhandel:

Einzelhandel Noten	
Note	Anzahl
1	7
2	6
3	27
4	55
5	178
6	259
	532

Tab. 9: Noten Einzelhandel

Anmerkungen zu den Noten:

Das Ehrenamt hatte keinen Einfluss auf die Note. Auswertungen z. B. für die Feuerwehr ergaben die gleiche Note ohne die Antworten der in der Feuerwehr tätigen Antwortenden. Bei der

Kirche gaben gar die dort ehrenamtlich Tätigen eine um 0,1 niedrigere Note als die Allgemeinheit.

Es gab kaum Kommentare zur Note 6, die Anmerkungen kamen differenziert zu allen Noten.

Die mit Abstand schlechteste Note für das Thema Einzelhandel hat uns ob der bisherigen Stimmungslage in Versammlungen und Gesprächen im Dorf überrascht. Bisher wurde ungefähr je zur Hälfte gesagt: Damit kommen wir klar oder nicht klar. Aber: Die Umfrage ist repräsentativ, also auch die Antworten zu diesem Thema. Siehe oben entsprechendes Kapitel.

1.3 Wünsche für die Zukunft

Frage: Wie soll sich Münsterdorf in seiner Größe, der Einwohnerzahl, in Zukunft entwickeln?

Entwicklung Einwohnerzahl?		
Antworten	572 (97 %)	
Ruhig weniger	19	3 %
Soll so bleiben	450	79 %
Müssen mehr werden	103	18 %

Tab. 10: Entwicklung Einwohnerzahl

Frage: Noch ein paar Fragen zu unserem Dorf. Brauchen wir mehr...

Brauchen wir mehr ...			
Antworten	506 – 521, ca. 87 %		
	Ja	Nein	Ja von gesamt
Arbeitsplätze	284	212	57 %
Mietwohnungen	304	217	58 %
Baugrundstücke	251	262	49 %
Kulturelle Angebote	322	195	62 %
Freizeiteinrichtungen	204	217	58 %

Tab. 11: Wir brauchen mehr...

Kaum Unterschiede im Alter oder Geschlecht: Männer sind etwas mehr für Arbeitsplätze, Freizeiteinrichtungen und vor allem Baugrundstücke.

Frage: Masten für Wind und Funk?

Masten			
Antworten 558 (Wind), 564 (Funk)			
	Ja	Nein	Ja von gesamt
Windkraftanlagen in der Nähe des Dorfes?	145	413	26 %
Funkmast am Dorfrand?	268	296	48 %

Tab. 12: Masten Funk, Wind

Wenig Unterschiede im Alter (Ältere mehr dagegen), größere Unterschiede im Geschlecht: Männer mehr dafür (31 % Wind, 56 % Funk). Auf der Einwohnerversammlung 2019 war die Zustimmung wesentlich geringer (38 % für Funk z. B.), diese Antworten hier sind repräsentativer.

Letzte Frage: Fehlt Ihnen etwas in Münsterdorf oder haben Sie andere Anregungen?

Für diese Frage gibt es keine statistische Auswertung. Die über 300 Mitteilungen, die an dieser Stelle hinterlassen wurden, sind in den entsprechenden Kapiteln ausgewertet.

1.4 Extraberichte

Nicht alle Kommentare in den Fragebögen dienen der Ortsentwicklung, jedenfalls nicht direkt. Es gibt also Extrakte, die gesondert behandelt werden:

Roter Bericht

Es gab vereinzelt Kritik an im Dorf handelnden Personen, sie wird nur nicht-öffentlich an die Gemeindevertretung weitergegeben (Sitzung der GV am 11. März 2020)

Bericht für den Vorsitzenden BUA und Bauhofkoordinator

Direkte Hinweise auf überstehende Hecken, kaputte Schilder oder Straßenlampen etc. werden direkt an Uwe Grell weitergegeben. Generelle Kritiken an Teilen des Ortsbildes haben natürlich in die entsprechenden Kapitel des Konzeptes Einfluss gefunden.

Wünsche an die falsche Adresse

Eine Polizeistation, mehrere Zebrastreifen, mehr Brötchen beim Bäcker, Tempolimit 30 km/h überall oder der Flug- und Autobahnlärm sind Beispiele für Wünsche, deren Erfüllung nicht in der Vollmacht der Gemeinde liegen.

Den Beschwerden über die Verkehrsgeräusche der A 23 (bei Wind aus West-Süd hörbar) ist die Gemeinde schon in den 90er Jahren nachgegangen, ohne Erfolg. Im Lärmaktionsplan der Gemeinde ist nach Landesvorgaben und –untersuchungen („Lärmkartierung SH 2007“) die Autobahn keine Beeinträchtigung für das Dorfgebiet.

Empfehlung: In drei Jahren sollte die Umfrage wiederholt werden. Der Vergleich der Ergebnisse gepaart mit einer kurzen, neuen demografischen Betrachtung des Dorfes wäre mit Sicherheit aufschlussreich.